

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/052(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 19.03.2019	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2019
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
- 5.1 Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau A0019/19
- 5.1.1 Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau S0073/19
- 6 Informationen

- 6.1 Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene - Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 - 2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2019 - 2022 I0052/19
- 6.2 Obdachlosigkeit in Magdeburg I0056/19
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Kornelia Keune

Steffi Meyer

Tom Assmann

Frank Theile

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Natalie Schoof

Abwesend - entschuldigt

Heike Ponitka

Manuel Rupsch

Abwesend - unentschuldigt

Gerhard Häusler

Sarah Schulze

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2019

Genehmigung der Niederschrift: **3-0-1**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Anträge

5.1. Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau A0019/19

Frau Gonschoreck, Stadtbibliothek, bringt die Stellungnahme ein.

Sie erklärt, dass die sogenannten Lagerräume keine Lagerräume sind, sondern Magazinräume, die auch als solche gebaut wurde. Das heißt, es sind Metallregale eingebaut die vom Boden bis an die Decke gehen und nicht einfach so ausgebaut bzw. bewegt werden können. Diese Magazinräume befinden sich im 1. und 2. OG und in denen befindet sich der Altbestand der Stadtbibliothek. Der Altbestand besteht aus ca. 90 Tsd. Medien u.a. Zeitungen und Zeitschriften aus der DDR, sowie auch fremdsprachige Literatur. Diese Medien können nicht in der Zentralbibliothek aufbewahrt werden, da dafür einfach der Platz nicht reicht. Auch sind die Räume in Buckau eine offizielle Außenstelle der Bibliothek, in der im Sommer auch regelmäßig gearbeitet wird, im Winter weniger um die Heizkosten zu sparen.

Im Dachgeschoss befinden sich die Bücher u.a. aus Georgien. Diese Bücher sind ehemalige Kriegsbeute und stammen aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert.

Ein Gutachten wurde 2017 erstellt mit dem Ergebnis, dass die Bücher in keinen guten Zustand sind. Sie sind mit u.a. mit Schimmel befallen, sind verschmutzt und weisen Wasserschäden auf. Um festzustellen, ob die Bücher von Wert sind, muss eine Einzelfallprüfung erfolgen.

Stadtrat Theile bedankt sich für die Erklärungen und merkt an, dass zukünftig vielleicht geprüft werden sollte, wie die Räume weiter genutzt werden können. Im Moment ist er allerdings gegen den Antrag.

Stadtrat Assmann bemängelt, dass sich nicht nach anderen Räumen umgeschaut wurde, da das Volksbad Buckau diese Räume für Veranstaltungen benötigt. Da es sich nur um einen Prüfauftrag handelt, sollte diesem zugestimmt werden.

Stadträtin Schulz findet es wichtig, dass endlich etwas passiert. Seit Jahren sind die Bücher vor Ort und wurden nicht weiterbearbeitet. Sie ist für den Antrag und stellt die Bitte an **Frau Gonschoreck**, ob nicht eine Prüfung erfolgen kann, um wenigsten einen Raum nutzen zu können.

Abstimmung:

Antrag: **2-1-2**

5.1.1. Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau S0073/19

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6. Informationen

6.1. Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene - Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 - 2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2019 - 2022
Vorlage: I0052/19

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, stellt die Information an Hand einer Präsentation vor. Diese wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sie berichtet, dass mittlerweile 1.500 Städte europaweit die Charta unterzeichnet haben, davon über 50 Städte in Deutschland.

In Umsetzung der Charta wurde ein Beirat gegründet mit Vertretern und Vertreterinnen aus allen Dezernaten.

Im ersten Gleichstellungsaktionsplan waren 41 Maßnahmen verankert, im zweiten Gleichstellungsaktionsplan sind es bereits 59 Maßnahmen.

Einige Maßnahmen waren/sind u.a.:

- vielfältige Genderangebote in der LH MD

- Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache in der Verwaltung
- Jährliche Teilnahme am Girls`Day/ Boys`Day
- Fortführung Frauenförderplan
- Männergesundheitstag
- Frauensporttag

Stadtrat Theile bedankt sich für die umfangreiche Einbringung und bemerkt, dass viel Arbeit in den einzelnen Maßnahmen, sowie auch in der Erstellung der Pläne investiert wurde. Gibt es Probleme wo geholfen werden kann?

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, erklärt, dass z.B. für den Frauenort an Fürstenwall kein Geld für den Stadtgartenbetrieb eingestellt ist, daher lässt sich dieser Platz im Moment nicht pflegen. Des Weiteren würde sich sicherlich noch viel mehr möglich sein, aber dafür fehlt leider die Zeit. Wichtig ist, dass die Maßnahmen nicht nur angeschoben, sondern diese auch kontinuierlich begleitet werden.

Ein wichtiges Thema, auch wenn dies eher Richtung Land geht, ist das Nichtvorhandensein einer Koordinierungsstelle für Frauen mit Behinderungen. Diese gab es früher mal, wurde aber leider eingestellt. Dabei besteht hier ein sehr großer Handlungsbedarf.

Frau Rüegg, Sprecherin Politischer Runder Tisch, findet es schade, dass bei Stadtführungen nicht bzw. zu wenig auf die Frauenorte in Magdeburg eingegangen wird. Kann man dies ändern?

Stadträtin Schulz schlägt vor, mit dem MMKT das Gespräch zu suchen, bestimmt kann man dies ändern.

Da der Beirat im Moment nur Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung besetzt ist, fragt sie nach, ob es möglich wäre 1x jährlich eine Sitzung mit interessierten Stadträten und Stadträtinnen zu machen? **Frau Diestelberg**, Gleichstellungsamt, nimmt dies auf. Auch schlägt sie vor, den Männergesundheitstag anders zu betiteln um die Zahl der Teilnehmenden zu erhöhen.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

6.2. Obdachlosigkeit in Magdeburg 10056/19

Stadträtin Schulz berichtet, dass **Frau Borris**, Beigeordnete V, leider keinen Mitarbeiter/ keine Mitarbeiterin zur Sitzung schicken konnte.

In dieser Information wurde aber auch nur der Zwischenstand zur Thematik und der Verfahrensweg aufgezeigt. Die abschließende Information ist für September/ Oktober geplant und soll dann auch in den FuG beraten werden.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7. Verschiedenes

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, teilt an alle Anwesenden zur Information die Antwort vom Finanzbereich aus, in dem das Budget des Gleichstellungsamtes mit anderen Städten verglichen wird. Bei Bedarf wird in der nächsten Sitzung darüber gesprochen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in